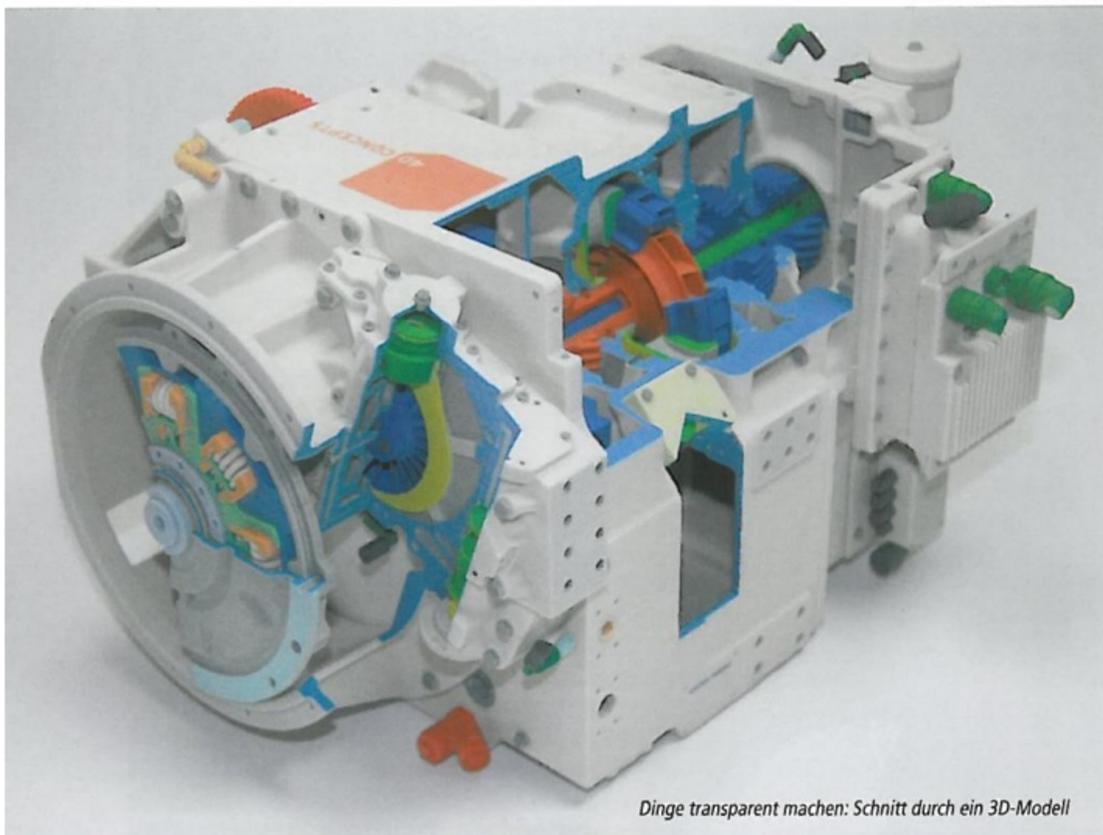


Die Kompetenz liegt nicht nur im 3D-Druck

Dienstleister und Händler: 4D Concepts



Dinge transparent machen: Schnitt durch ein 3D-Modell



Kleinserie einer Vakuumguss-Sitzabdeckung



In voller Pracht vor dem Eingang von 4D Concepts: Profi-Fußballer Mesut Özil, hier noch mit der Raute von Werder Bremen auf der Brust. Heute verdient er sein Geld bei Arsenal London. Das Modell wurde gefräst.

Einerseits die verschiedensten 3D-Verfahren, andererseits konventioneller Modellbau – doch entscheidend sind immer die Anforderungen und Wünsche des Kunden. Der 3D-Druck bildet dennoch den Schwerpunkt von 4D Concepts in Groß-Gerau. Dabei ist das Unternehmen nicht nur Dienstleister, sondern auch Händler.

Die Überraschung ist groß, der Fußball-Fan guckt sofort hin. Und muss erst mal überlegen, wer das da auf dem Rasen ist. Es sind Mesut Özil und Frank Ribéry. Natürlich nicht sie selbst, sondern ihre Modelle. Aber immerhin in typischer Pose – und besonders Ribéry, der französische Dribbelkünstler im Dress des FC Bayern München, scheint gut getroffen. Die beiden Profifußballer zeigen sich in Lebensgröße auf dem Rasen vor 4D Concepts im hessischen Groß-Gerau. Die Figuren entstanden als Auftrag für den Sportgiganten Nike.

Willkommen bei 4D Concepts: Die Figuren vor dem Firmengebäude, das sich auf dem Gelände einer ehemaligen Brauerei befindet und auf dem viele Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen eine interessante Nachbarschaft bilden, zeigen die Kompetenz des Spezialisten für Rapid Prototyping und Modellbau.

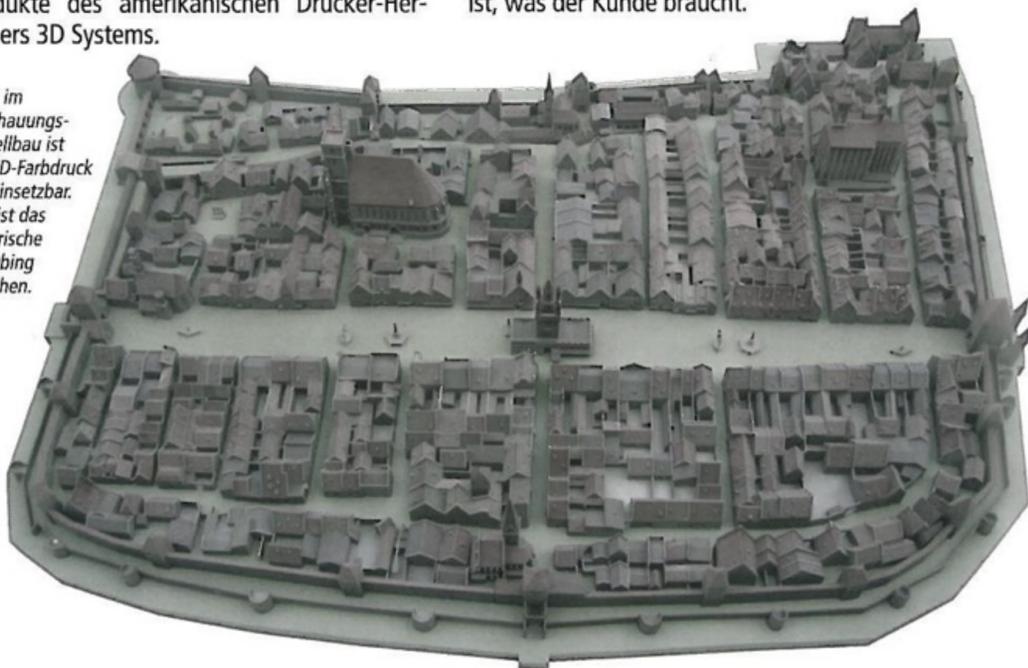
„Wir sind ein kleiner, dynamischer Modell- und Formenbauer, der die verschiedenen Techniken des 3D-Drucks einsetzt. Vom einfachen Konzeptmodell bis zur kompletten Kleinserie – egal, was der Kunde für Anforderungen hat und quer durch alle Branchen“, betont Geschäftsführer Peter Volz.

„Technologiebreite“, nennt der Diplom-Ingenieur, der quasi seit Firmenbeginn dabei ist, eine Stärke des Unternehmens. Das heißt: 4D Concepts kann sowohl die verschiedensten 3D-Verfahren wie etwa Rapid Prototyping,

Stereolithographie, Selektives Lasersintern, Polyjet, oder Vakuumgießen/RIM als auch konventionellen Modellbau wie Fräsen oder Laserschneiden. Volz verspricht dabei immer die effizienteste Lösung für den Kunden.

Sein Unternehmen ist sowohl Dienstleister als auch Händler. Zum einen bietet es seine Dienstleistungen anderen Unternehmen an, zum anderen vertreibt und wartet 4D Concepts 3D-Drucker-Systeme, beispielsweise die Produkte des amerikanischen Drucker-Herstellers 3D Systems.

Auch im Anschauungsmodellbau ist der 3D-Farbdruck gut einsetzbar. Hier ist das historische Straubing zu sehen.



14 2-2016 modell + form

Der 3D Bereich stand immer im Zentrum des Firmengeschehens. 1995 gründete Rainer Neumann das Unternehmen, etwas später kam Peter Volz hinzu. Beide waren vorher bei 3D Systems angestellt, bekamen dort guten Einblick in das beginnende Geschäft mit den 3D-Verfahren. Zudem waren diese Erfahrungen eine solide Grundlage für die Selbständigkeit. 1996 ging es dann richtig los mit vier Mitarbeitern, aber schon am gleichen Standort in der alten Brauerei in Groß-Gerau. Erstes Verfahren war die Stereolithographie, andere folgten danach. Es ging langsam stetig bergauf. Heute beschäftigt das Unternehmen 24 Mitarbeiter. Die Führungskräfte sind Ingenieure, die Mitarbeiter überwiegend Modellbauer. Aber auch gelernte Zahntechniker sind dabei, entscheidend, so Peter Volz, seien das handwerkliche Geschick. Zu den Kunden zählen bekannte Namen wie Daimler, Opel, Siemens, Ferrero, Adidas, Wacker Chemie oder Procter & Gamble, aber auch kleinere Designbüros.

Nicht Größe, sondern Technologie zählt

Auch in Zukunft wird die weitere Entwicklung des 3D-Drucks eine große Rolle spielen. Dabei sei „schiere Größe“ nicht das Ziel von 4D Concepts. „Technologisch immer auf dem neuesten Stand zu sein“, ist laut Volz wichtiger. Der 3D Druck, sagt der Experte, habe Vorteile bei der Stückzahl 1, das gelte für alle Schichtverfahren. Über die Effizienz bei Kleinserien lässt sich das mit den Vorteilen aber nicht pauschal

sagen. Vorteile bietet der 3D-Druck überall da, wo Kommunikation wichtig ist. Zum Beispiel Mehrfarbdruck, um etwas zu zeigen.

Dennoch sieht Peter Volz gute Möglichkeiten für die weitere Ausbreitung des 3D-Drucks. „Entscheidend wird etwa sein, wie sich der Bereich Manufacturing entwickelt“, erklärt er. In Richtung Serie sei noch einiges möglich.

Ebenfalls spielt die weitere Entwicklung der 3D-Drucker eine Schlüsselrolle. So sollte die Qualität dazu ausreichen, komplexe Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau umzusetzen. Spannende Zeiten also – nicht nur für das Unternehmen mit Özil und Ribéry am Empfang.

Von Ulrich König, Dortmund



Eine Mischung verschiedener Technologien ist in dieses Concept Car eingeflossen. Bilder: 4D Concepts